



Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Okun / 90

Kleine Anfrage zur Ratsversammlung am 10. Juli 2007

Schulden-/Zinsmanagement der Stadt Neumünster

Am 20. Dezember 2005 wurde in der Ratsversammlung mehrheitlich der Antrag 0811/2003/DS („Optimierung des Zinsmanagements“) beschlossen. In der Stadt Flensburg hat ein vergleichbares Verfahren zu einer unerwarteten Mehrbelastung des städtischen Haushalts geführt und nicht zu der gewünschten Entlastung. In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Besteht für den Haushalt Neumünster das kurz-, mittel- oder langfristige Risiko einer zusätzlichen Belastung durch das an ein externes Unternehmen vergebene Schulden-/Zinsmanagement oder ist eine solche zusätzliche Belastung bereits eingetreten?
2. Ist die Stadtverwaltung an den externen Dienstleister herangetreten, um die konkreten Probleme in Flensburg und anderen deutschen Kommunen zu diskutieren und um nach Wegen zu suchen, ähnliches für die Stadt Neumünster zu verhindern? Wenn nein: Aus welchem Grund ist dies nicht geschehen?
3. Welche Instrumente werden beim Schulden-/Zinsmanagement der Stadt Neumünster konkret genutzt und wie sind die Erfolge dieser Instrumente im Einzelnen zu bewerten (z.B. Zinsswap, Zinscap, Zinsfloors, Forwardswaps, Swaption, Währungsswap)?
4. Welche konkreten Einsparungen bzw. Verluste sind seit dem Beschluss der Ratsversammlung durch das Schulden-/Zinsmanagement erzielt worden bzw. zu erwarten?
5. Welche Kosten sind für den externen Dienstleister im vergangenen Jahr angefallen?

Neumünster, 14. Juni 2007

Sebastian Fricke
und Fraktion